

FK Fahrzeug+ Karosserie

05
2022



04420 Markranstädt
Handelsstr. 24
Gewerbepark Frankenheim
Frank Fahrzeugbau GmbH
*A4120026440** 5/2022** 1 | 8
ZKZ 04057 · Entgelt bezahlt · PVSt +4 · DP AG
DataM-Services GmbH · 97103 Würzburg

KFZ-SACHVERSTÄNDIGEN FÖRUM 2022

Herausforderungen beim Kfz-Gutachten

AUSBILDUNG

Kostenloses
digitales Angebot

PORSCHE

Ersatzverfahren
für die Reparatur

NUTZFAHRZEUGLACKIERUNG

Mehr als nur Farbe
auf die Oberfläche

Die neu gebaute Halle umfasst 1.200 Quadratmeter. Ganz rechts der Havarie-Carport zur Erstprüfung von Gasfahrzeugen und zum Spülen von Gastransportern mit Stickstoff.



Bild: Diehl/Fahrzeug-Karosserie

FRANK FAHRZEUGBAU

Wir bauen ein Atomkraftwerk

Zur Reparatur von Nutzfahrzeugen, die Gase transportieren oder mit diesen betrieben werden, hat Frank Fahrzeugbau in Markranstädt bei Leipzig eine neue Halle errichtet. Der bauliche und technische Aufwand war enorm.

PETER DIEHL

Mein Sohn Andreas arbeitet im Unternehmen, ich arbeite am Unternehmen“, sagt Klaus Frank. Und: „Parallel zum Tagesgeschäft ist ein solcher Bau mit all seinen Herausforderungen und Tücken nicht machbar.“ Deshalb plante und beaufsichtigte der Seniorchef von Frank Fahrzeugbau trotz seines fortgeschrittenen Alters den Neubau einer Halle zur Reparatur von Nutzfahrzeugen, die

Gase transportieren oder mit diesen betrieben werden.

Herausforderungen und Tücken gab es einige, schließlich handelt es sich um einen Neubau ohne Vorbild – ein Erstlingswerk sozusagen. Die Ursprungsgedanken waren, sich auf künftige Nutzfahrzeugantriebe vorzubereiten und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter zu verbessern. Denn zuvor standen die genannten Fahrzeuge und die daran tätigen Mitarbeiter im Freien, selbst bei Niederschlägen und Minusgraden.

Der Neubau umfasst insgesamt 1.200 Quadratmeter, wovon 900 Quadratmeter für Gasfahrzeuge reserviert sind. Die restlichen 300 Quadratmeter bleiben Schwerlastfahrzeugen und Wehrtechnik vorbehalten.

Im Detail und der Reihe nach: Der Erstprüfung von Gasfahrzeugen, bevor die Fahrzeuge in die geschlossenen Hallenbereiche fahren, und dem Spülen von Gastransportern mit Stickstoff dient ein 150 Quadratmeter großer, sogenannter Havarie-Carport, der nach vorn und hinten offen ist.

Daran schließt sich links die Service- und Prüfhalle Wasserstoff an. 200 Quadratmeter groß, dient sie vor allem periodischen Prüfungen an Tankfahrzeugen. Wiederum links von diesem Bereich haben die Bauherren die 550 Quadratmeter große Servicehalle Cryotechnik untergebracht. Unter cryogenen Gasen sind tiefkalt verflüssigte Gase zu verstehen, beispielsweise Stickstoff, Sauerstoff, Kohlendioxid und Argon. Dort werden vor allem Fahrzeuge betreut, die solche Gase transportieren.

Sämtliche Hallenbereiche sind durch Brandschutzmauern getrennt. In relevanten Bereichen sind Gassensoren installiert: Werden zuvor definierte Schwellwerte überschritten, sorgen sie für das Öffnen der Hallentore und Oberlichter sowie für das Ansaugen von Frischluft. Letzteres auch in den Arbeitsgruben. Weil insbesondere Wasserstoff leichter als Luft ist und mit dieser ein explosionsfähiges Gemisch bilden kann, müssen sich die Oberlichter in der Service- und Prüfhalle Wasserstoff explosionsgeschützt öffnen, konkret pneumatisch mittels Gaspatronen.

Apropos explosionsgeschützt: Die Eigenschaft wird in relevanten Bereichen auch für die Alarmierungselemente Blitzleuchten und Hupen gefordert, ebenso für die Lüfter. „Nach



Bild: Diehl/Fahrzeug-Karosserie

Der Havarie-Carport als Innenansicht. Ein anfängliches Tauben-Problem wurde mit handelsüblichen Abwehrmitteln gelöst.

explosionsgeschützten Hupen haben wir lange Zeit gesucht, aber keine gefunden“, sagt Klaus Frank. „Allerdings sind die Hupen in benachbarten Bereichen derart laut, dass niemand einen Alarm überhören kann.“

Besonderen Aufwand erforderten auch andere Details der Gaswarnung. Dem Seniorchef fallen dazu diese bei-



Bild: Diehl/Fahrzeug-Karosserie

Gassensoren schlagen Alarm, wenn zuvor definierte Schwellwerte überschritten werden. Dann öffnen sich die Tore und Oberlichter, Frischluft wird angesaugt.

den Punkte ein: „Die Fluchtweg-Hinweisschilder müssen auch an den Hallentoren beleuchtet und explosionsgeschützt ausgeführt sein. Im Fall eines Alarms öffnen jedoch sofort die Tore, sodass sich dort gar kein explosionsfähiges Gasgemisch sammeln kann. Und die Herstellerangaben der Lüfter scheinen unglaublich zu sein, denn ihre Umwälzleistungen müssen zusätzlich geprüft werden. Insgesamt hat es viel Zeit und Geld gekostet, alle Anforderungen der Gas-sicherheit zu erfüllen.“

Chaotische Verhältnisse

Freude empfindet Klaus Frank hingegen über den Nutzen der Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Halle: „Der an die Stadtwerke Leipzig vergebene Auftrag dauerte vom Montagebeginn bis zur Einspeisung mehr als elf Monate. Gründe dafür waren verzögerte Teilelieferungen und chaotische Verhältnisse vor Abnahme der Anlage durch Stadtwerke und Netzbetreiber. Doch die versprochene Einsparung bei den Energiekosten von rund einem Drittel trifft zu. Im Februar 2022, dem ersten vollständi-



Bild: Diehl/Fahrzeug-Karosserie

Selbst die Fluchtweg-Hinweisschilder an den Hallentoren müssen explosionsgeschützt ausgeführt sein, obwohl sich bei Gasalarm sofort und automatisch die Hallentore öffnen und sich somit kein explosionsfähiges Gasgemisch sammeln kann.

F+K-TIPP
Mehr zum Thema
Gaskraftstoffe
 finden Sie unter
www.fahrzeugkarosserie.de

gen Monat der Nutzung, lagen die Kosten um 38 Prozent niedriger.“

Die gesamte Bauphase fasst Klaus Frank so zusammen: „Positiv war die Zusammenarbeit mit der Bauleitung des Hauptauftragnehmers Stahl- und Industriebau IBB, dem Projektbüro Pro Bau und zahlreichen Handwerksbetrieben aus dem Raum Leipzig. Negativ im Gedächtnis bleiben die große Zeitspanne vom Bauantrag im August 2018 bis zur Genehmigung im Herbst 2019 und ungezählte behördliche Nachforderungen. Allein die



Bild: Diehl/Fahrzeug-Karosserie

Das Erfüllen sämtlicher Anforderungen der Gassicherheit kostete bei Frank Fahrzeugbau viel Zeit und Geld.

Gesetze und Verordnungen zur Gassicherheit füllen mehrere Ordner.“

Oldtimerszene

Nachdem im Oktober 2020 mit dem Bau der Halle begonnen wurde, stand der Rohbau im September 2021 – pünktlich für die 18. Deutschlandfahrt für historische Nutzfahrzeuge, deren Etappenziel Frank Fahrzeugbau war. Das Unternehmen ist mit Framo V901, Barkas B1000, IFA H6 und mehreren Anhängern auch in der Oldtimerszene aktiv.

INFO

Unternehmenshistorie

Erfolg in Plan- und Marktwirtschaft



Bild: Diehl/Fahrzeug-Karosserie

Auch in der Oldtimerszene hat sich Frank Fahrzeugbau einen Namen gemacht, u. a. als Etappenziel der 18. Deutschlandfahrt für historische Nutzfahrzeuge 2021.

Die Historie der Frank Fahrzeugbau GmbH lässt sich bis zum Jahr 1964 zurückverfolgen, als der heutige Seniorchef Klaus Frank von seinem Großvater Max Wiewald den damals DDR-weit bekannten, gleichnamigen Anhängerbauer übernahm. Der Enteignungswelle von 1972 entging das Unternehmen durch Zufall und Geschick. Jedoch hatten nun „Reparaturen und Dienstleistungen für die Bevölkerung“ im Fokus zu stehen. Zuvor verließen nahezu ausschließlich Fahrzeugneubauten, vor

allem Sonderanfertigungen, das nur 2.000 Quadratmeter große Firmengelände in der Leipziger Innenstadt.

Dennoch gelang es in den Achtzigerjahren, u. a. Anhänger für 20-Fuß-Container zu entwickeln und zu fertigen. Bereits zuvor, genauer 1979, wurde Frank Fahrzeugbau Vertragswerkstatt für Anhänger von Ackermann-Fruehauf, mit denen die DDR-Spedition Deutrans den sogenannten Interzonen-Verkehr abwickelte. Damit verbunden waren Kontakte auch zu Zulieferern wie BPW und Wabco, Erwerb von Spezialwerkzeugen und Prüfgeräten eingeschlossen.

Kurz nach der friedlichen Revolution 1989 gründete Klaus Frank ein zweites Unternehmen, die Frank & Sohn Fahrzeugteile Leipzig GmbH, um den eigenen Betrieb und Geschäftskunden mit Ersatzteilen – zunächst noch gegen DDR-Mark – zu versorgen. Der Bau der 22.500 Quadratmeter umfassenden Immobilie im Vorort Markranstädt startete 1993. Seither kamen der Motorenbau als zusätzliches Geschäftsfeld, eine Niederlassung in Chemnitz und der Kauf eines weiteren Grundstücks in Markranstädt hinzu. Im dort noch zu errichtenden Gebäude sollen Neufahrzeuge ausgeliefert und Bundeswehrfahrzeuge verwahrt werden.

Insgesamt ist Frank Fahrzeugbau breit aufgestellt. Zum Spektrum gehören auch die Lkw-Pannenhilfe auf der Autobahn A9, die Betreuung in der Verladetechnik von DHL am Flughafen Leipzig-Halle verbauter Deutz-Motoren sowie Service- und Reparaturarbeiten an Autotransportern, die Neufahrzeuge von den Leipziger Werken von BMW und Porsche abholen. Die Ausrüstung, die hierfür zur Verfügung steht, reicht „von der Waschanlage bis zum Rahmenrichtsystem“, wie es Klaus Frank formuliert. Der Seniorchef erlernte übrigens vor seinem Fernstudium der Fachrichtung Kraftfahrzeugtechnik den Beruf des Schmieds im Fahrzeugbau. Das Unternehmen im Internet: <https://frank-fahrzeugbau.de>.